

Sonnenschutzsystem im SZR

Jederzeit ein angenehmes Raumklima

Ohne zusätzlichen Sonnenschutz wird sich in einem Wintergarten oder hinter Glasfassaden keine Behaglichkeit einstellen. Eine Möglichkeit der effektiven Verschattung und Wärmeregulierung bilden die im Scheibenzwischenraum des Isolierglases angebrachten Reflektorfolien oder Lamellen, auf die sich das Unternehmen Rosenheimer Glas-Tec spezialisiert hat.

Auch der Gesetzgeber schreibt den Wärmeschutz vor. Bei Gebäuden mit normalen Innentemperaturen und einem Fensterflächenanteil von 50 % oder mehr pro Gesamtfassade fordert die WSchVO entsprechende Schutzmaßnahmen, um den Gesamtenergie-durchlaß der Fensterflächen errechenbar zu reduzieren. Das Produkt aus dem Gesamtenergie-durchlaßgrad des Glases (g) und dem Fensterflächenanteil (f) darf laut Wärmeschutzverordnung den Wert 0,25 nicht überschreiten: $g \times f \leq 0,25$.

Werden also z. B. Wärmeschutzgläser mit einem g-Wert von 70 % in Fensterflächen eingebaut, deren Flächenanteil mehr als 50 % gegenüber der Fassade beträgt, würde der Wert von 0,25 überschritten. Überschlägig müßten also Gläser mit einem g-Wert von 40 % zur Anwendung kommen. Der g-Wert sollte aber variabel sein, um die energiebringende Funktion der Glasflächen zu erhalten. Dies ist nur mit beweglichen Sonnenschutzeinrichtungen möglich.

Neben Sonnenschutzmaßnahmen vor und hinter dem Glas besteht auch die Möglichkeit im Scheibenzwischenraum des Isolierglases Sonnenschutzelemente wie Reflektorfolien oder Lamellen anzubringen. Die Systeme sind steuerbar oder permanent einzurichten, wobei ein variables



Aufbau des „Iso-Roll“

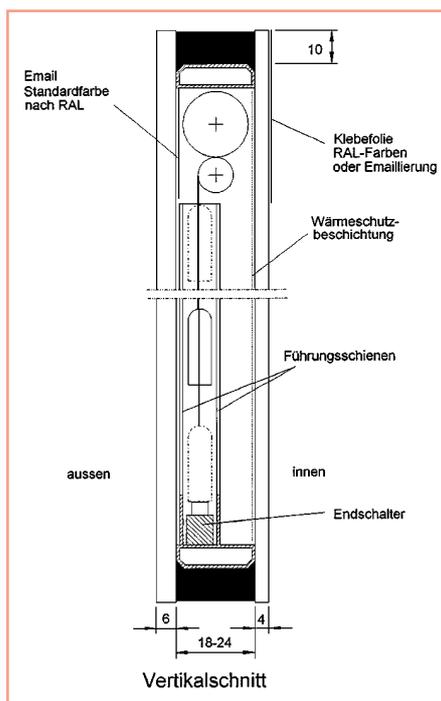
System vorzuziehen ist. Die Wirkungsweise basiert in der Hauptsache auf dem Prinzip der Reflektion. Isoliergläser mit steuerbaren Reflektorfolien lassen eine Regulierung des g- und k-Wertes zu, sind sowohl im Dach als auch in der Fassade einsetzbar.

Lamellen im Scheibenzwischenraum finden hauptsächlich im Senkrechtbereich Anwendung und eignen sich ebenfalls zur Steuerung des g-Wertes.

Das „Iso-Shadow“ besteht aus Isolierglas mit eingebauter Jalousie, welche mit einem 24-Volt-Gleichstrom-Motor bewegt wird. Durch den hermetischen Einbau im Scheibenzwischenraum werden die Lamellen-Jalousien absolut witterungsunempfindlich und sind dadurch auch vor Sturmschäden geschützt. Der hygienisch einwandfreie Zustand läßt diese Jalousie besonders in Funktionsräumen wie Krankenhäusern zum Einsatz kommen. Das „Iso-Shadow“ wird je nach Aufbau zum Funktionsglas für Sicherheit, für Lichtlenkung, für Schalldämmung bis 50 dB und mehr sowie für Wärmeschutz mit k-Werten 0,9 w/m²K.

Das Rollo im Isolierglas, das „Iso-Roll“, bietet ebenfalls vielfältige Einsatz- und Einbaumöglichkeiten. Licht, Sonne und Beschattung können nach Wunsch gesteuert werden, das bedeutet Hitze-, Blend-, Sicht- und Wärmeschutz in einem. Viele Sonderformen sind im Dach- und Senkrechtbereich möglich.

Lorenz Burger/AB



Energiesparend bei geringen Unterhaltskosten, das „Iso-Shadow“
Zeichnung und Foto: Rosenheimer Glas-Tec